

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achteckige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sonne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Telefon Nr. 92.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Gans.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeitzeile 40 Pf.

Nr. 269

Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Mittwoch, 5. Oktober 1910.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Gernies in Bocholt.

39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Der 4. sauerländische Zentrumsparteitag fand am letzten Sonntag in Lippstadt statt. Zu der öffentlichen Versammlung, die sehr gut besucht war, waren außer dem Vorsitzenden, dem Abg. Herzog, erschienen die Abg. Bartscher, Bider, (Krausberg), Bruff, Dinslage, Graf Salen, Klotz, Dr. v. Savigny, Schwarze und Fehr, v. Zwickel. Außer diesen waren u. a. noch zu bewerkten Graf Wilh. Droste zu Vischering (Paderborn), Fehr, v. Renteria-Borg und Fehr, v. Renteria-Harlowen (Schwammberg). Der Vorsitzende, Graf Salen, eröffnete die Versammlung, worauf der Vorsitzende, Graf Salen, die innerpolitische Lage unter scharfer Beleuchtung und zog dann die Schlussfolgerungen für die nächsten Reichstagswahlen. Dr. Abg. Herzog wies in seinem Schlusswort hin auf die außerordentliche Bedeutung der Zusammenkunft der Zentrumspartei aus allen Städten und Bezirken und erinnerte an des Fürsten Bismarck Wort: wenn das Zentrum nicht schon existiere, so müsste es gegründet werden. Er ermahnte dann mit eindringlichen Worten zur Einheit und Geschlossenheit.

Der nationalliberale Parteitag wurde bereits am Samstag geschlossen. Die Verhandlungen an diesem Tage betrafen „Mittelhaushaltspolitik“. Sie fanden nur wenig Teilnahme mehr, das Hauptinteresse war durch das Referat Wasserbaus absorbiert worden.

Freisinn und Sozialdemokratie.

Wie aus Sonnenberg gemeldet wird, haben die Abgeordneten der Fortschrittlichen Volkspartei Dr. Müller-Matthies und Cabers in einer liberalen Wahlversammlung erklärt, ein Zusammengehen der Fortschrittlichen Volkspartei mit der Sozialdemokratie bei den Reichstagswahlen 1911 sei nach dem Magdeburger Parteitage unmöglich. Wer's glaubt!

S. Berlin, 3. Okt. Der konservative Reichstagsabgeordnete Antonin Krenn ist gestern in Spangenberg Reichsablaß, im Alter von 73 Jahren gestorben. Krenn vertrat den Reichstagswahlkreis Lauenburg-Wolken, in dem nun eine Ergänzwahl stattgefunden hat. Der Wahlkreis wurde 1867 vom Prinzen Friedrich Karl von

Preußen, 1871 bis 1878 durch einen national-liberalen Kandidaten und 1881 bis 1884 durch einen Freisinnigen vertreten, seitdem aber unbestritten der Besitz der Konservativen. 1907 wurden abgegeben: 11 575 Stimmen für die Konservativen, 3179 sozialdemokratischen Stimmen und 1760 Stimmen für den Freisinn.

S. Berlin, 3. Okt. Der nationalliberale Bundestagsabgeordnete, Kammergerichtsrat Schiffer, ist, wie der „Volkswagen“ erzählt, zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt worden. Infolge dessen wird Herr Schiffer sich in seinem Wahlkreis (4. Magdeburger) einer Neuwahl unterziehen müssen, bei der ihm zweifellos das Mandat wieder übertragen werden wird, da die Wahlmänner dieselben wie die von 1908 sind.

S. Berlin, 3. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass über die Verleihung des Promotionsrechtes an die tierärztlichen Hochschulen.

S. Berlin, 2. Okt. Nach der Ehrung Kaiser Wilhelms durch die Benennung eines Ringes in Wien nach ihm geht man laut Konf. in Berliner städtischen Kreisen mit der Absicht um, einen Straßenzug nach Kaiser Franz Josef zu benennen.

Ausland.

Frankreich.

Meuterei bei der Garde?

* Paris, 2. Okt. Das Paris Journal meldet folgenden Vorfall, der sich in der Kaserne der republikanischen Garde zugetragen haben soll: Obgleich sich die Mannschaften über große Ermüdung beklagen, obgleich sie infolge der ewigen Arbeits- und Streikunruhen in den letzten Tagen zu sehr in Anspruch genommen wurden, so ließ der kommandierende Hauptmann die Abteilung für den Feuerdienst noch einmal ausziehen. Die Leute gehorchten nur zögernd und unwillig und schienen mit mehr oder minder zur Schau getragener Unlust. Darauf konnten sie abziehen, aber kaum waren sie in ihren Stuben, als von neuem das Signal zum Sammelruf ertönte. Dies wiederholte sich einige Male, aber zum 4. Male blieb die Mannschaft in ihren Zimmern, verweigerte den Hauptmann, pflügte ihn aus und sang die rote Internationale. Nunmehr erstattete der Hauptmann Bericht bei seiner vorgesetzten Behörde.

England.

Zu dem Fall der deutschen „Espionage“

* London, 3. Okt. Wie dem Reuterschen Bureau bestätigt wird, ist die Entlassung des preussischen Leutnants Helm aus der Haft erfolgt,

nachdem zwei englische Bürger je eine Ration von 500 Pfund Sterling gestellt haben.

Asien.

Wiederaufleben der Vorkriegsbewegung in China.

* Peking, 2. Okt. Nach Meldungen aus französischen Quellen ist man in Pekingstreifen sehr besorgt wegen neuerer Meldungen aus Peking über die wachsende antikristliche Bewegung unter den Bogern, die nach 10jähriger Ruhe wieder sehr bedrohliche Zeichen ihres unaussprechlichen Fremdenhasses geben. In französischen Regierungen streifen werben man den über diese Bewegung eingehenden Nachrichten immerhin Aufmerksamkeit zu. Nach privaten Depeschen hätte die Washingtoner Regierung Anstalten getroffen, um einen Teil ihrer Kriegsmarine in die chinesischen Gewässer zu dirigieren. Die aus New-York gemeldete wird, hat die amerikanische Pacificflotte aus Washington die Order erhalten, sich zur Ausfahrt bereit zu halten. Dieser Befehl ist auf eine Mitteilung des Washingtoner Vertreters der chinesischen Regierung, Calhoun, zurückzuführen, der die amerikanische Regierung offiziell von einer neuen Erhebung der Bogern in Kenntnis setzte und erklärte, daß das Leben der Ausländer in Gefahr sei. Auch die amerikanische Flotte auf Manila, sowie die Panamakanal auf den Philippinen erhielten Befehl, sich zur sofortigen Abfahrt nach China bereitzustellen. Die Freunde der Missionare und amerikanischen Kaufleute in China sind infolge dieser Nachrichten sehr beunruhigt.

Lufschiffahrt.

* Metz, 3. Okt. Oberst v. Falkenhayn, Chef des Generalstabs des XVI. Armee-Korps, hat heute nachmittags mit Jeannett einen Überlandflug auf einem Militär-Doppeldecker unternommen. Der Flug ging in einer Höhe von 200 Meter vorstatten und erstreckte sich über die in der Umgegend von Metz gelegenen Forst.

* Bremen, 3. Okt. Hauptmann v. Abcrcon, Leutnant Vogt aus Saarburg und Fabrikant Blauert aus Düsseldorf, die an dem 17. Okt. in St. Louis stattfindenden Garbo-Benennungsfahrt für Freiballons teilnehmen werden, sind hier eingetroffen und werden morgen mit dem Schnellboot „Cliff“ des Norddeutschen Lloyd die Fahrt nach New York antreten. Hauptmann v. Abcrcon wird bei dem Weltfliegen den Ballon Germania, Leutnant Vogt den Ballon Harburg führen. Außerdem wird an der Weltfahrt als dritter deutscher Ballon der Ballon Düsseldorf II des Rheinischen Vereins für Luftschiffahrt unter Führung des Ingenieurs Gerde aus Berlin teilnehmen.

* Eufche, 3. Okt. Jan Oleslagers flog am Sonntag nachmittags mit seiner Flugmaschine auf dem Flugfelde bei Glanerbrück auf und manövrierte etwa eine halbe Stunde hoch in den Lüften. Eine ungeheure Menschenmenge aus Holland und Deutschland wohnte dem Schauspiel bei. Die Flugmaschine bei Glanerbrück ist jetzt beendet. Oleslagers hatte sich für 5 Tage verpflichtet.

* Wien, 3. Okt. Der Kroatier Jüner flog heute vormittags in der Simmeringer Heide auf, um sich an dem von der Stadt Wien ausgesetzten Preis von 20 000 Kronen für den Überlandflug Wien-Horn-Bien, einer Strecke von 160 Kilometern zu bewerben. Er verirrte sich im Nebel und mußte eine Stunde vor Krems landen. Der Apparat schlug so heftig auf dem Boden auf, daß er sich in die Erde bogte und ziemlich schwer beschädigt wurde. Jüner selbst konnte sich durch Abspringen rechtzeitig in Sicherheit bringen. Es ist ihm nicht gelungen, die Bedingungen des Fluges zu erfüllen, wonach die Strecke Wien-Horn ohne Zwischenlandung zurückzulegen ist.

* München, 3. Okt. Major Parschal hatte gestern mit seinen beiden Luftschiffen P. 2. 6 und P. 2. 5 (Sportluftschiff, 1200 cbm) neue Erfolge zu verzeichnen. P. 2. 6 flog um 9,02 Uhr in München auf und landete, nachdem es in der Nähe von Freising eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, um 1 1/4 Uhr nachmittags in Straubing. Um 2,50 Uhr verließ es Straubing wieder und landete 5,07 Uhr wieder in München an. — P. 2. 5 war 8,32 Uhr früh in Witterfeld aufgestiegen, passierte 9,10 Uhr Dillingen, 10 1/4 Uhr Probstzella und 11 1/4 Uhr Penz. Das Luftschiff machte eine größere Schleifenfahrt über der Stadt Chemnitz und landete glatt um 12,35 Uhr.

Anschläge auf ein Zeitungsgebäude.

In Bezug auf den bereits gemeldeten Anschlag gegen das Gebäude der „Los Angeles Times“ in Kalifornien, wobei an 20 Personen getötet und 25 verletzt wurden, wird noch gemeldet:

* Los Angeles (Kalifornien), 1. Okt. Auf dem Dach der in einem anderen Stadtteil befindlichen Hilfsdruckerei, die für den Fall einer schon oft angebrochen und nunmehr eingetretenen Zerstörung der Hauptdruckerei der Times erbaut worden war, wurden heute 2 Männer bemerkt. Als sie sich entdeckt sahen, flüchteten sie. Man nimmt an, daß sie versucht haben, auch diese Druckerei in die Luft zu sprengen. Der Stadtrat hat 25 000 Dollars für die

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene von Hellmuth.
(Nachdruck verboten.)

„Die Nachbarin erzählte mir auch, daß die Heimgegangene am Nachmittag ganz wohl gewesen war, nur nach Ruhe habe sie verlangt. Mein Chef, den mein Schicksal rührte, streifte mit wieder die Summe zum Begräbnis vor. Es war eine einfache Feier. Von da an hatte ich nur noch den einen Gedanken, nach Deutschland, der geliebte Heimat, und zu meinen Eltern zurückkehren zu können. Ich arbeitete, sparte, baute, ich kaufte mir nur das allerwenigste. Tausendmal habe ich es mir in Gedanken ausgemalt, wie es werden würde; denn ich wollte mich dem Vater zu Füßen werfen, ihn auf den Arm nehmen, und er — er würde den reifen Säugling nicht von sich stoßen. Und als ich dann nach jahrelangem, harten Ringen meine Schulden abbezahlt, und die Summe zur Lebensreise beisammen hatte, da klappte mein Herz in stiller Freude. Aber mein Chef, der in mir einen hausbaren, zuverlässigen Arbeiter schätzte, reichte mir immer wieder zu, bei ihm zu bleiben. Eifersucht meinte er immer, daß ich sei noch zu klein für die weite Reise, und zweitens hatte er noch andere Bedenken. Ich hatte ihm alles erzählt, und er stellte mir vor, wie es wäre, wenn meine Eltern sich unverhofft zeigten. Ich wurde immer wieder schwankend, aber zuletzt siegte das fürchterliche Heimweh. Ich blieb in dem fremden Lande immer ein Fremder.“

Grete hielt den Kopf tief gesenkt um ihre Tränen zu verbergen.

Seine fragte sie, als der Erzähler tief aufatmend schloß: „Und das Kind, es lebt — Sie haben es mitgebracht?“

Er nickte mit glücklichem Lächeln.
„Freilich, freilich, was meine Mutter nur sagen wird, wenn sie das Kind sieht! Es ist ein reizender, herrlicher Junge. „Er ist viel zu ge-

läufig für sein Alter“ behauptete seine Pflegerin immer. Solche Tränen hat sie gemeldet, als ich mit dem Kinde abreiste, denn sie hing an dem Kleinen mit großer Liebe. Sie wollte sich gar nicht von ihm trennen und machte mir den Vorwurf, ihr den Jungen zu lassen. Sie wollte ihn behalten und erziehen. Aber dann war nicht zu denken. Denn mein kleiner Sohn ist die einzige Freude gewesen, die ich noch hatte. Bei ihm verbrachte ich meine Abende, mit ihm spielte und ländelnd, und wenn er schlief, dann lag ich mit ihm zusammen, und wenn er weinte, dann nahm ich ihn in meine Arme und tröstete ihn. Er war mein Sonnenkind, mein ganzes Glück. Und ich hoffte, die Verzeihung meines Eltern leichter zu erlangen, wenn das Kind an meiner Seite stand und für mich bat. Ich habe ihm mit unendlicher Mühe alles eingelesen, was er fragen und was soll, und ich bin überzeugt, daß meine Mutter den Kessel mit Freude an ihr Herz nehmen wird.“

„Aber wo befindet sich das Kind jetzt?“ fragte Grete, „und weshalb brachten Sie es nicht gleich mit?“

„Ich wußte ja nicht, wie es hier brauen steht, und ob meine Eltern noch hier wohnen. Ich habe sie fortgeschoben, hätte der kleine den ganzen Weg hierher und zurück umsofort machen müssen. Und die Ausgabe für einen Wagen schaute ich, denn die Mittel sind knapp geworden. Wenn ich nun die Eltern hätte anderswo suchen müssen, vielleicht auf einem ihrer Güter, dann kostete die Reise dorthin wieder Geld. Ich mußte sparen. Eine deutsche Familie, die mit mir zugleich die Lebensreise machte und die sich des Kindes liebevoll annahm, befiel nun dem Kleinen, bis ich näheres in Erfahrung bringen konnte. Diese Familie hält sich einige Tage in der Stadt auf, ihrer Obhut vertraue ich mein Kind unbedenklich an.“

Sie schmeigen nun beide eine Weile. Grete grübelte darüber nach, ob sie ein Recht habe, sich einzumischen, oder ob es nicht besser

wäre, sich zurückzuziehen, um dies Wiedersehen nicht zu stören. Aber gar zu gerne hätte sie die Freude miterlebt. Sie sprach sich in diesem Sinne ganz gegen Hans v. Brederdorff aus.

Er lächelte über ihr Bedenken.
„Mein Fräulein“, meinte er treuherzig, „Sie sind wirklich keine Fremde. Sie stehen meiner Mutter sehr nahe, haben all die traurigen Stunden mit ihr gelebt, nun sollen Sie auch teilnehmen an ihrer Freude. Aber auch mir ist es, als wären wir schon lange miteinander bekannt, als könnten wir uns schon seit Jahren. Ich bin nämlich sonst gegen Fremde nicht so mittelbar, und wunderse mich über mich selbst, daß ich Ihnen so ganz unbedenklich meine Geheimnisse erzähle. Aber Sie haben so etwas Teilnehmendes in Ihrem ganzen Wesen, ich möchte nach langer so fremd und mit Ihnen plaudern. Merkwürdig, ich fühle mich so wohl, so ruhig wie seit langer, langer Zeit nicht mehr. Vor dem Wiedersehen mit meinen Eltern hangte mir doch sehr, aber das ist nun vorbei! Ich bin ganz ruhig. Gott sei Dank, daß ich gerade Ihnen begegnete, Sie werden mir ein guter Anwalt sein!“

Grete erwiderte vor Freude bei seinen Worten. Aber ruhig war sie nicht. Im Gegenteil, ihr Herz pochte so ungestüm, daß sie meinte, der Mann an ihrer Seite müßte es hören. Er wandte sich nun wieder an das Mädchen. Seine wunderbaren blauen Augen ruhten mit dem Ausdruck seltener Bewunderung auf ihrem erglühenden Gesicht. Grete erhob sich.

„Ich will nun zu Ihrer Mutter gehen.“

„Ja, ja“, entgegnete er hastig, „gehen Sie Fräulein, gehen Sie und bereiten Sie meine Mutter vor, ich aber kehre auf dem kürzesten Wege zur Stadt zurück, hole meinen Jungen und zahre dann sofort mit ihm heraus.“

„Ja, ja, das ist gut“, lächelte Grete, „o mein Gott, wie mir das Herz klopt, wenn ich mit dem Wiedersehen vergegenwärtige.“

Hans von Brederdorff reichte einem Verblüfften die Hand. Grete fühlte einen festen Druck,

dann eilte sie mit raschen Schritten dem nahen Hause zu. Hans fand eine Welle still und sah der schlanken Gestalt nach.
Grete fand Frau von Brederdorff im Park auf einer Bank unter den Euphrasien. Die alte Dame sah ihrem Schicksal, denn sie schon lange das traurige „Du“ gegeben, lächelnd entgegen. „Du kommst so spät, ich erwarte dich schon lange. Heute dir, mein Mann hat heute einen ganz guten Tag; er fragte schon mehrmals nach dir. Er nennt dich immer seine Annemarie. Wie ich mich glücklich fühle, wenn ich mich mit ihm unterhalten kann, er macht eben einen Spaziergang durch den Park, — aber,“ unterbrach sie sich und betrachtete Grete mit forschenden Blicken, „wie siehst du denn aus? Deine Augen leuchten, deine Wangen glühen, — du bringst etwas ganz Besonderes, das sehe ich dir an, — und zwar bringst du frohe Botschaft. Rede Mädchen, — schnell, schnell, ich brenne vor Ungeduld! Ist bei euch zu Hause etwas geschehen? Hat etwa deine Schwester sich mit dem Geliebten ihres Herzens verlobt?“

Grete schüttelte den Kopf. Das rasende Herz klopfte befiel sie wieder, atemraubend, verwirrend.

„Aber, was ist denn los?“ forschte Frau von Brederdorff. Sie war heute in so annehmend glücklicher Stimmung, daß es Grete trotz ihrer Verwirrung anfiel.

„O, ich bringe etwas viel, viel Schöneres, — etwas, das Sie betrifft.“

„Du sollst nicht immer „Sie“ zu mir sagen, Margarete“, brohte die Dame lächelnd, „ich bin deine alte Freundin, aber nun berichte ganz schnell, was du weißt, etwas, das mich betrifft, — ja, was könnte das sein?“

„Ich bitte, bitte, liebe gute gnädige Frau, nehmen Sie sich zusammen, ich bringe eine so frohe Botschaft, daß ich fast fürchte, es könnte Ihnen schaden; denn zuweilen ist auch die Freude schädlich, wenn sie unvermutet und überraschend hereinbricht.“

(Fortsetzung folgt.)



Gültig vom 1. Oktober 1910 ab.

Abfahrt v. Bocholt nach Dingden-Wesfel 4,57 6,49 8,11 9,45 11,56 2,03 3,30 5,05 7,46 10,04. — Abfahrt v. Bocholt nach Rheide-Worfen 4,55 6,19 8,38 10,00 11,31 1,57 3,32 7,50. — Abfahrt von Bocholt nach Duffum-Gampel 4,40 6,52 10,03 1,00 2,30S* 4,54 7,53. — Abfahrt von Bocholt nach Winterwijk 5,83 10,03 3,34 7,25.

Gampel-Bocholt-Worfen-Goesfeld-Duffum und zurück.											
Gampel (Rees) ab	5,45	7,58	10,54	2,34	7,04	—	9,18	Worfen ab	7,15	11,00	1,26 3,00 6,10 9,07
Rehlingen	5,52	8,05	11,01	2,42	7,11	S*	9,25	Worfen	7,24	11,10	1,35 3,09 6,28 9,17
Wesfelburg-Anholt	5,57	8,11	11,06	2,52	7,16	8,30	9,34	Wesfel	7,33	11,19	1,43 3,18 6,36 9,26
Wesfel	6,04	8,20	11,14	3,03	7,24	8,38	9,43	Wesfel	7,48	11,34	1,59 3,33 6,52 9,41
Duffum	6,11	8,29	11,23	3,13	7,31	8,46	9,51	Wesfel	7,58	11,44	2,08 3,40 7,11 10,02
Bocholt an	6,18	8,36	11,29	3,22	7,38	8,54	9,59	Wesfel	8,08	12,03	2,29 S* 7,22 10,12
Bocholt ab	4,55	6,19	8,38	10,00	11,31	1,57	3,32 7,50	Goesfeld an	7,10	8,30	12,13 2,39 7,32 10,23
Rehlingen	5,02	—	—	—	11,38	2,04	— 7,57	Goesfeld ab	—	6,34	8,32 10,55 3,00 6,07 8,17
Wesfelburg-Anholt	5,07	6,32	8,50	10,12	11,44	2,10	3,44 8,05	Wesfel	—	6,50	8,46 11,11 3,17 6,23 8,33
Wesfel	5,18	—	9,00	10,21	11,54	2,20	3,54 8,17	Wesfel	—	7,01	8,56 11,21 3,28 6,32 8,43
Duffum	5,28	6,51	9,10	10,31	12,04	2,30	4,05 8,28	Wesfel	—	7,13	9,06 11,33 3,41 6,44 8,56
Bocholt an	5,30	6,52	9,26	12,09	2,34	4,19	8,37	Wesfel	—	7,22	9,15 11,42 3,52 6,53 9,05
Bocholt ab	5,41	7,04	9,37	12,21	2,46	4,33	8,48	Wesfel	—	7,33	9,26 11,53 4,03 7,04 9,16
Rehlingen	5,46	7,13	9,45	12,30	2,54	4,44	8,57	Wesfel	—	6,12	7,35 9,28 10,48 12,05 4,18 7,09 9,23
Wesfelburg-Anholt	5,50	7,18	9,50	12,39	3,02	4,55	9,06	Wesfel	—	6,22	7,45 9,38 11,01 12,21 4,29 7,19 9,34
Wesfel	5,59	7,24	9,56	12,41	3,10	4,67	9,15	Wesfel	—	6,33	7,55 9,48 11,13 12,37 4,39 7,29 9,44
Duffum	5,61	—	10,05	12,50	3,15	5,07	9,21	Wesfel	—	6,44	8,06 9,59 11,24 12,48 4,51 7,40 9,55
Bocholt an	5,62	7,46	10,20	1,06	3,30	5,23	9,30	Wesfel	—	4,40	6,52 10,03 1,00 2,30 4,54 7,53
Bocholt ab	—	8,85	7,50	1,15	6,08	—	9,40	Wesfel	—	4,51	7,03 10,11 1,10 2,38 5,01 8,02
Rehlingen	—	8,96	8,10	1,40	6,22	7,43	10,02	Wesfel	—	5,01	7,11 10,19 1,20 2,46 5,09 8,11
Wesfelburg-Anholt	—	9,07	8,26	1,57	6,37	8,01	10,17	Wesfel	—	5,13	7,21 10,26 1,29 2,59 5,16 8,22
Wesfel	—	9,18	8,41	2,11	6,51	8,17	10,31	Wesfel	—	5,17	7,25 10,30 1,33 S* 5,20 8,26
Duffum	—	9,29	8,49	2,19	7,14	8,26	10,38	Wesfel	—	5,23	7,31 10,36 1,39
Bocholt an	—	9,40	8,58	2,28	7,25	8,35	10,47	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt an	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Bocholt ab	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Rehlingen	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfelburg-Anholt	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Wesfel	—	—	—	—	—	—	—	Wesfel	—	—	—
Duffum	—	—	—	—</							

Gottesdienst-Ordnung.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/8 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/9 Uhr Sakramentsandacht.
Heiligabend (7. Okt.).
Von 6-9 Uhr wird das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstagsabends ist von 1/8 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgl. Freitagmorgen.
St. Josef.
Von 6-1/8 Uhr ist das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstagsabends von 6 Uhr an ist Gelegenheit zum Beichten, ebenfalls am Freitag in der Frühe.

St. Josef.
Von 6-1/8 Uhr ist das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstagsabends von 6 Uhr an, desgl. Freitagmorgen.
Die Rosenkranzandacht im Monat Oktober ist an den Wochentagen bei der hl. Messe:
in St. Georg um 1/10 Uhr,
in St. Josef um 6 Uhr,
in St. Maria um 1/7 Uhr.

Josephsverein.
1/7 Uhr hl. Messe:
Donnerstag, 6. Okt. für + 5 Wolbring;
Freitag, 7. Okt. für + 4. Enbaken

Belanntmachung.
Das Geschäftszimmer des Arbeitsnachweises für die Stadt Bocholt befindet sich vom 1. Oktober d. J. ab im Verwaltungsgebäude auf dem Gasthausplatz, Zimmer Nr. 1. Fernsprechanschl. Nr. 24.
Geschäftsstunden sind von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags.
Bocholt, den 30. September 1910.
Der Bürgermeister.

Belanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Notaufschreibung unter dem Schuttschilde des Wirtensmachers Wilhelm F. G. G. zu Rebe erloschen ist.
Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Verkehrsbeschränkungen sind aufgehoben.
Bocholt, den 29. September 1910.
Die Polizeiverwaltung: Rebe.

Belanntmachung.
Die Schau über sämtliche Gräben im Neen in den Gemeinden Hemden und Sienem wird am 16. Oktober d. J. vorm. 9 Uhr anfangend, abgehalten.
Als zum Schutze muß die Räumung der Flußbetten nach Vorschrift der Polizeiverordnung vom 15. März 1864 bewirkt sein.
Am Schutze muß jeder Räumungspflichtige in Person oder durch einen Bevollmächtigten vertreten, auf den anliegenden Grundstücken anwesend sein.
Bocholt, den 3. Oktober 1910.
Der Amtmann: Reind.

Ein Kapital von
5000 Mark
wird gegen dreifache Sicherheit zu 5 % Zinsen zu leihen gesucht.
Offerten unter B. 1600 postlagernd Bocholt erbeten.

Ein properes
Mädchen
gesucht.
F. Barth, Osterstraße 40.
Ein tüchtiges, properes
Mädchen
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Frau Cl. Gallas, Neustraße.

Tüchtiges, braves
Mädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Münsterstraße 51.
Ein Maschinenwärter
gesucht.
Frazz Beckmann & Co.

Ein gelernter
Rauher
gesucht.
H. Beckmann Söhne.

Kettscherer
oder Kettscherinnen f. Schernmaschinen u. großer ausm. Weber für dauernde Beschäftigung gef. Angeb. m. Angabe über bisher. Tätigkeit unt. E. K. an die Exped. d. Bl.
Mehrere redigierwante
Herren und Damen
zum Reiten gegen hohen Verdienst sofort gesucht.
Werbungen werden im Restaurant „Zur Rebe“ entgegengenommen.



Nachruf.
Nach Gottes Ratschluß entschlief am 29. Sept. morgens 8 Uhr, unsere teure Gemeindevutter
Frau Superintendent Evers
geb. van Wälen-Scholten
im Alter von 40 Jahren.
Mit den tiefgebeugten Hinterbliebenen trauert die ganze Gemeinde. Sie verliert in der Verstorbenen eine Frau mit einem kindlich gläubigen Herzen. Sie war liebevoll und wohlwollend, zuvorkommend gegen hoch und niedrig, ein leuchtendes Vorbild in Bescheidenheit, Demut und Pflichttreue, eine rechte, treue Gemeindevutter, die in Freud und Leid mit teilnehmendem Herzen allen Familien ihrer Gemeinde treu zur Seite stand.
Ihr Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.
Werth, den 3. Oktober 1910.
Das Presbyterium.

Möbiliar-Verkauf.
Günstig für Brautleute!
1 moderne kompl. Schlafzimmer-Einrichtung mit Spiegelschrank, 1 Eichen-Büfett, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, Tisch, Trümeau, Stühle, 1 großer Küchenschrank, passend für Restaurant oder Geschäft, 1 Eisschrank und 1 Gasherd, Brotschneidemaschine, Mischpumpe, sowie sämtliche Küchengeräte, Porzellan- und Emaillewaren, Vorhänge, Rolltische, Wäsche, Gläser, Bestecke, Menagen, sowie eine Menge Wirtschaftszutaten und Konerven.
Nabardstraße 34.

Jagdgewehre
in allen Systemen, beste Büchsenmacherarbeit, größte Schußleistung sowie
Munition und sämtliche Jagdartikel
empfiehlt
Wilhelm Ferry, Anholt,
Inh. Ernst Spillner,
Büchsenmacher.

Gelegenheitskauf in Schreibmaschinen.
1 Remington-Standard, Modell 7, kleine Schrift . . . M. 165,-
1 Frisler & Rohmann, Vollklaviatur Nr. 2009 . . . 125,-
1 Germania, Vollklaviatur, große schräge Schrift . . . 120,-
1 Blickenscherfer, Nica, auswechselbare Schrift . . . 100,-
1 Adler-Empire, kleine gerabe Schrift . . . 175,-
1 Imperial (Stoewer), kleine gerabe Schrift . . . 175,-
1 Stoewer IV, wenig benutzt gewesen, kleine gerabe Schrift, so gut wie neu . . . 250,-
1 Stoewer III, kleine gerabe Schrift . . . 300,-
1 Rangler, kleine gerabe Schrift . . . 145,-
1 Post, sichtbare Schrift, ganz neu, nur zu Reisezwecken verwendet . . . 380,-
1 Rangler, sichtbar schreibend, gut arbeitend . . . 120,-
1 Post Nr. 4, bewährtes Modell . . . 170,-
1 Smith-Premer, fast neu . . . 290,-
Die Maschinen sind teilweise nur wenig gebraucht, gut erhalten und vollständig wie neu ausgearbeitet. Für gutes Funktionieren wird jede Garantie übernommen.
Interessenten wollen ihre Adresse sub. 450 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

Taschengeld in allen Fragen des Farben- und Lackanstreichens erhalten Sie bereitwilligst in der Farbwarenhandlung
Neustraße 16, **H. Schmalhausen**, Neustraße 16.
Empfehle in nur guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen:
Sämtl. Eis- u. Wasserfarben, trocken und sachmännlich streichfertig hergestellt.
Fußbodenlacke in den verschiedensten Farben.
Prima Dekorations- und Möbelloacke, kristallklare weißen Lack.
Kunststein- u. Holzimitation zum Anstreichen der Fußböden, in 3-4 Stunden trocken.
Kardolium und Farbendelze, Deckendelze, Pinsel, Weißwände.

Ia. Schweinefleisch
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Aluben von 30 Pf. an u. p. 28 Pf., Postkoll. enthaltend 9 Pf. 3 Mt., Schweinefleisch per 30 Pf. 40 Pf. Garant: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier per Nachnahme.
A. Carstens, Altona 171, Adlerstraße 71.

Ein gebrauchter
2 HP. Gasmotor
(noch im Betrieb zu sehen) steht billig zu verkaufen.
Theodor Nientimp jun.,
med. Schlosser, Bocholt.
Zwei gebrauchte, gutgehaltene große
Oefen
billig abgegeben. System: Full-regulier- und Schließfen.
Nordwall 691.

Damen Auto-Mützen und Schleier.
J. & F. Biergans.
Eine
Oberwohnung
von 6 Räumen in der Nähe vom Bahnhof zum 1. November oder später zu vermieten.
B. Rentmeister,
Gwaldrstraße 3.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Geschäftsräume: Neuplatz 1.
Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingewohnten und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung
3 3/4 Prozent
Zinsen.
Der Sparkassen-Vorstand.

Modes.
Mit heutigem Tage habe meine
Modell-Ausstellung
eröffnet
und lade zu zahlreichem Besuche höflich ein.
Hüte zum Umarbeiten
bitte baldigst bringen zu wollen.
Wwe. A. Gigengack
Nachf.,
Langenbergstrasse 5.

Schmiedegeselle
für dauernde Arbeit gesucht.
Theodor Strattmann,
Wardingholt b. Rheide.
Eine schöne

Oberwohnung
von 7 Räumen zum 1. Januar 1911 zu vermieten.
W. Pube,
Bocholt, Nordstraße 52.

Eine bessere
Wohnung.
bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche, Trockenboden, Waschküche, Keller und Hofraum auf sofort zu vermieten.
Wiederleger B. Böneke,
Bocholt, Ludwigstraße 10.

Wohnung
von 4-5 Zimmern nebst Küche zum 1. Januar gesucht.
Offerten unter M. 38 an die Expedition d. Bl.

Vom 1. November oder Dezember
steht beim Marienlocher
3 Zimmer
nebst Keller und Bodenraum an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Suche zum 1. November ein schön möbliertes

Zimmer
mit voller Pension, evtl. Wohn- und Schlafzimmern getrennt
Off. m. Preisangabe unt. M. 8. 100 bis zum 15. d. M. an die Expedition d. Bl. erbeten.
Güßlich möbliertes

Zimmer
mit Morgenkaffee (am Neutor) von einem Herrn zu mieten gesucht.
Offerten unter S. 100 an die Expedition d. Bl.

Restauration
Wih. Grosswiele.
Mittwoch, den 5. Oktober:
Schluss
des Preiskegels.
Erster Preis:
Ein Rehbock.
Es ladet freundlichst ein
Wih. Grosswiele.

Wer erteilt Unterricht im Englischen?
Offerten unter M. L. 100 postlagernd Bocholt.

Ein Kostgänger
gesucht.
Schützengr. 10.

Dalli-
das allerbeste
Selfenpulver

3 schöne Zimmer
zu vermieten.
Näheres Luisenstraße 36 (abends nach 7 Uhr).

Ein schön möbl.
Zimmer
(1. Etage, Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ladenreal mit Theke
und Zubehör billig zu verkaufen.
Bismarckstr. 69, bei Meentings, Siegel.

Zurückgekehrt!
Dr. Schmücker,
Gelsonkirchen.
Spezial-Ärzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

STADT- THEATER BOCHOLT.
Theater-Verein, e. V.
Mittwoch, den 5. Okt.:
Erste Vorstellung.
Zwei Wappen.
Auffspiel in 4 Akten von Blumenthal und Rabelburg.
Aufführung 8 Uhr.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
1. Platz 2,00 M., 2. Platz 1,50 M., 3. Platz 1,00 M.
Schüler zahlen für alle Plätze mit Ausnahme vom Balkon die Hälfte.
Karten sind zu haben für den 1. und 2. Platz bei J. & A. Temming und G. Wenner, für den Balkon bei Th. Overhage (vorm. Wiefhöfeler).
Telephonische Bestellungen werden nicht angenommen.

Schutzengelbund.
Heute (Mittwoch) nachmittags 1/2 8 Uhr im Wesselsaale: Auf-führung des Theaterstückes „Schneewittchen.“
Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Winter-Fahrpläne
ausgegeben
J. & A. Temming,
Bocholt.

„Ich war am ganzen Bethe mit
Flochten
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht nicht in Ruhe ließen. Nach einer Einnahme von kaum 14 Tagen mit **Jucker's Patent-Medizinal-Seifen** waren meine Flochten vollständig verschwunden. Ihre Seife ist nicht 1,50 M., sondern 100 M. wert. Sergeant W. in G. a. St. 60 Pf. (150/100) und 1,50 M. (350/100) für 100 Pf. Dazu gebührende **Jucker-Seife** 75 Pf. und 2 M., ferner **Jucker-Seife** (mit), 60 Pf. und 1,50 M. bei **Peter Rolf**.

Photographie-Rahmen.
Große Auswahl bei
J. & A. Temming.

Er scheint möcht
„Sonntagsche Un-
blatt“ 50 Pf. oder die
von der Expedition

Mr. 270.

Sozialdemokrat
Der sozialdemo-
mit Reichstagswahl-
herbst nächsten J.
wort zu dem W.
Aufzug, in dem es
Neben dem Ra-
allgemeinen, glei-
Wahlrechts in der
gilt es Vorbereitung
tagswahlen, die a-
finden. Man na-
wollen im Herbst
Wir haben aber g-
sie viel früher sta-
entwürfe (Neuege-
ordnung, Revisi-
werden kaum im
durch den Reichs-
Sie bilden also k-
Anführung und M-
die letztere sprech-
Gründe aus der
des Reichs, die
wert erscheinen
Reichstag zu erho-
tätigkeit ihre W-
uno Marinevorla-
und Handelsvertr-
Fall dürfen wir
heute ab muß in
Agitation- und
müssen ununterbr-
keine Anstrengung
schwer sein.
Selbst wenn
wahlen jetzt über-
treffen sollte, ver-
beten Parteien b-
Der Zentralver-
und die
Die „deutsche
des Zentralverba-
schäftigt sich in
ob Handel u.
Reichsfinanz-
Laßt et seien.
Zwar sei die Z-
nicht durch die
Steuern, sondern
besonders du-
Dingen aber dur-
versicherung.

Das H
Original-Roman
36)
Die alte Do-
festen Druck u.
freuen an der
ihre feinen Nase-
„Du weißt
sie ältend her-
„Ja, von ih-
ihn, gesehen
durch mich, ob
Frau von R-
das Gesicht ge-
rannen die Tr-
Die Nachrid-
dauerte nicht
tigkeit sprang
Augen: „Er ist
ist da, ist es a-
„Ja, ganz
mit, Ihren En-
Die alte D-
gesunken.
„Er hat ein-
ihn, sagst du?
„Ja, er wir-
„Lind — je-
„Sie ist tot-
Ein tiefer
Dame. Dann
überging.
„Bitte, hole
hierher! Denke
„Min Hans ist
bald und eine
mit!“
Martin hat
dann schlug er
davon. Bald
Webersdorf,
freundliche Nach-